

Weihnachtslieder



Es ist für uns eine Zeit angekommen

Es ist für uns eine Zeit angekommen,
die bringt uns eine große Freud':
Übers schneebehlänzte Feld
wandern wir, wandern wir,
durch die weite weiße Welt.

Es schlafen Bächlein und Seen unterm Eise,
es träumt der Wald einen tiefen Traum:
durch den Schnee der leise fällt,
wandern wir, wandern wir,
durch die weite weiße Welt.

Vom hohen Himmel ein leuchtendes
Schweigen
erfüllt die Herzen mit Seligkeit:
Unterm sternbehlänzten Zelt
wandern wir, wandern wir,
durch die weite weiße Welt.



Laßt und froh und munter sein

Laßt und froh und munter sein
und uns in dem Herrn erfreun!

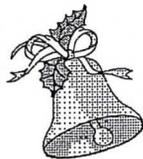
Lustig, lustig tral-le-ral-le-ra,
bald ist Nikolausabend da,
bald ist Nikolausabend da!

Dann stell ich den Teller auf,
Niklaus legt gewiß was drauf.
Lustig...

Wenn ich schlaf, dann träume ich:
Jetzt bringt Niklaus was für mich.
Lustig...

Wenn ich aufgestanden bin,
lauf ich schnell zum Teller hin.
Lustig...

Niklaus ist ein braver Mann,
den man nicht genug loben kann.
Lustig...



O Tannenbaum



O Tannenbaum, o Tannenbaum,
wie treu sind deine Blätter!
Du grünst nicht nur zur Sommerszeit,
nein, auch im Winter, wenn es schneit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
Wie treu sind deine Blätter.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.
Wie oft hat nicht zur Weihnachtszeit
ein Baum von dir mich hochehfreut!
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
du kannst mir sehr gefallen.

O Tannenbaum, o Tannenbaum,
dein Kleid will mich was lehren:
Die Hoffnung und Beständigkeit
gibt Trost und Kraft zu jeder Zeit.
O Tannenbaum, o Tannenbaum,
das will dein Kleid mich lehren.

Schneeflöckchen, Weißbröckchen

Schneeflöckchen, Weißbröckchen,
jetzt kommst du geschneit,
du wohnst in den Wolken
dein Weg ist so weit.

Komm, setz dich ans Fenster,
du lieblicher Stern,
malst Blumen und Blätter,
wir haben dich gern.

Schneeflöckchen, du deckst uns
die Blümelein zu,
dann schlafen sie sicher
in himmlischer Ruh.

Schneeflöckchen, Weißbröckchen,
komm zu uns ins Tal,
dann bau'n wir den Schneemann
und werfen den Ball.



Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen

Am Weihnachtsbaume die Lichter brennen,
wie glänzt er festlich, lieb und mild.
Als sprach er: Wollt in mir erkennen
getreuer Hoffnung stilles Bild.

Zwei Engel sind hereingetreten,
kein Auge hat sie kommen sehn,
sie gehn zum Weihnachtstisch und beten
und wenden wieder sich und gehn.

Gesegnet seid ihr alten Leute
gesegnet sei du kleine Schar!
Wir bringen Gottes Segen heute
dem braunen wie dem weißen Haar.



O du fröhliche Weihnachtszeit

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Welt ging verloren, Christ ist geboren:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Christ ist erschienen, uns zu versöhnen:
Freue, freue dich, o Christenheit!

O du fröhliche, o du selige,
gnadenbringende Weihnachtszeit!
Himmlische Heere jauchzen dir Ehre:
Freue, freue dich, o Christenheit!



Leise rieselt der Schnee

Leise rieselt der Schnee,
still und starr ruht der See,
weihnachtlich glänzet der Wald.
Freue dich 's Christkind kommt bald.

In den Herzen ist's warm,
still schweigt Kummer und Harm,
Sorge des Lebens verhallt:
Freue dich, 's Christkind kommt bald.

Bald ist heilige Nacht,
Chor der Engel erwacht,
hört nur wie lieblich es schallt:
Freue dich, 's Christkind kommt bald.



Ihr Kinderlein kommet

Ihr Kinderlein kommet, o kommet doch all!
Zur Krippe her kommet in Bethlehem's Stall.
Und seht, was in dieser hochheiligen Nacht,
der Vater im Himmel für Freude uns macht!

O seht in der Krippe im nächtlichen Stall,
seht hier bei des Lichtleins hell glänzendem Strahl;
In reinlichen Windeln das himmlische Kind,
viel schöner und holder als Engel es sind.

Da liegt es, ach Kinder, auf Heu und auf Stroh,
Maria und Joseph betrachten es froh;
Die redlichen Hirten knien betend davor,
hoch oben schwebt jubelnd der Engelein Chor.

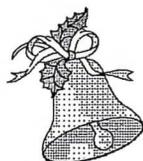


Kling, Glöckchen, klingelingeling

Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling,
Laßt mich ein, ihr Kinder,
ist so kalt der Winter,
öffnet mir die Türen,
laßt mich nicht erfrieren!
Kling, Glöckchen, klingelingeling,
kling, Glöckchen, kling!

Kling, Glöckchen...
Mädchen hört und Bübchen,
macht mir auf das Stübchen,
bring euch viele Gaben,
sollt euch dran erlaben.
Kling, Glöckchen...

Kling, Glöckchen...
Hell erglühn die Kerzen,
öffnet mir die Herzen!
Will drin wohnen fröhlich,
frommes Kind, wie selig.
Kling Glöckchen...

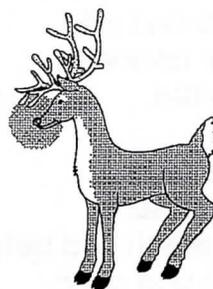
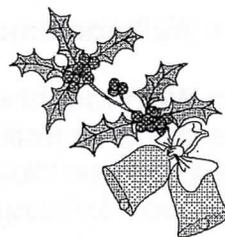


Alle Jahre wieder

Alle Jahre wieder kommt das Christuskind,
auf die Erde nieder, wo wir Menschen sind.

Kehrt mit seinem Segen ein in jedes Haus,
geht auf allen Wegen mit uns ein und aus.

Geht auch mir zur Seite still und unerkannt,
daß es treu mich leite an der lieben Hand.



Stille Nacht, heilige Nacht

Stille Nacht, heilige Nacht,
alles schläft, einsam wacht
nur das traute hochheilige Paar,
holder die Knaben im lockigen Haar,
schlaf in himmlischer Ruh,
schlaf in himmlischer Ruh!

Stille Nacht heilige Nacht!
Hirten erst kundgemacht
durch der Engel Halleluja,
tönt es laut von fern und nah:
Christ der Retter ist da!
Christ, der Retter ist da!

Stille Nacht, heilige Nacht!
Gottes Sohn, o wie lacht
Lieb aus deinem göttlichen Mund,
da uns schlägt die rettende Stund',
Christ in deiner Geburt!
Christ, in deiner Geburt!



Veeruntwintig lüttje Döörn

Text & Musik: Rolf Zuckowski

Refrain

Veeruntwintig lüttje Döörn, denn köönt wi de Glocken höörn
Veeruntwintig mol noch frein, denn mokt we uns smuck un fein

Veeruntwintig Döörn sind in mien Adventskalenner bin
Veeruntwintig un nich mehr, denn is min Kalenner leer

1. Strophe

Is denn Hilligobend dor, un ick mutt noch töven,
dann geiht min Gedüür to Enn, dat köönt ji mi glöven

Refrain

Veeruntwintig lüttje Döörn, denn köönt wi de Glocken höörn
Veeruntwintig mol noch frein, denn mokt we uns smuck un fein

Veeruntwintig Döörn sind in mien Adventskalenner bin
Veeruntwintig un nich mehr, denn is min Kalenner leer

2. Strophe

stoht wi um den Dannenboom denn, un singt Wiehnachtsleeder
stolt kiekt Papa na sien Boom, keen een putzt em beter

Refrain

Veeruntwintig lüttje Döörn, denn köönt wi de Glocken höörn
Veeruntwintig mol noch frein, denn mokt we uns smuck un fein

Veeruntwintig Döörn sind in mien Adventskalenner bin
Veeruntwintig un nich mehr, denn is min Kalenner leer



C G a

In der Weihnachtsbäckerei

F C Gsus4 G7

Gibt es manche Leckerei

d G

Zwischen Mehl und Milch

d G

Macht so mancher Knlich

C G d G

Eine riesengroße Kleckerei

C G a

In der Weihnachtsbäckerei,

F C G C G C

In der Weihnachtsbäckerei

C

Wo ist das Rezept geblieben

d

Von den Plätzchen, die wir lieben

G C

Wer hat das Rezept - verschleppt ?

C

Na, dann müssen wir es packen

d

Einfach frei nach Schnauze backen

G C

Schmeißt den Ofen an - und ran !

C

Brauchen wir nicht Schokolade,

d

Honig, Nüsse und Sukkade

G C

Und ein bisschen Zimt ? - Das stimmt !

C

Butter, Mehl und Milch verrühren

d

Zwischendurch einmal probieren

G C

Und dann kommt das Ei - - vorbei !

C

Bitte mal zur Seite treten,

d

Denn wir brauchen Platz zum Kneten !

G C

Sind die Finger rein ? - - Du Schwein !

C

Sind die Plätzchen, die wir stechen

d

erst mal auf den Ofenblechen,

G C

Warten wir gespannt - - - - verbrannt !